

Zum Leserbrief in der BZ vom 29.6.2008: Passzwang über den Passwang

Der Kantonsrat Solothurn hat beschlossen, dass ab 2010 als Antragsstelle für Ausweisschriften ein einziges zentrales Erfassungszentrum in Solothurn entstehen soll. Dort muss zukünftig persönlich und vor Ort Antrag gestellt werden für die Identitätskarte, die Pässe, die Ausländerausweise, die schweizerischen Reisedokumente für ausländische Staatsangehörige und die Schengen Visa. Total werden ca. 77'000 Ausweise erstellt, wovon ca. 45% ID und Pässe, 40% Ausländerausweise. Pässe und Teile der Ausländerausweise werden zukünftig biometrisiert; aufgrund des sehr knappen eidg. Abstimmungsresultates nimmt der Bund wenigstens Abstand davon, Identitätskarten zu biometrisieren.

Der Entscheid ist ökonomisch gesehen sinnvoll – spart es dem Kanton doch mehr als CHF 1.5 Mio. an Investitionen., wenn er im Thierstein-Dorneck und in Olten kein zweites Erfassungszentrum baut. Die Betriebskosten waren für den Entscheid nicht massgebend, denn der Betrieb wird kostendeckend sein.

Für die Einwohnerinnen und Einwohner diesseits des Passwangs ist dieser Entscheid jedoch auf den ersten Blick nicht hinnehmbar. Alle zehn Jahre einmal nach Solothurn zu pilgern wäre ja „zumutbar“; Ausländerschriften und auch die Kinder-Ausweise müssen jedoch häufiger beantragt werden. Der Antragsteller muss einen halben Arbeitstag freinehmen; Kinder müssen aus der Schule genommen werden; abgesehen von den Kosten für die Fahrt.

Diverse Votanten im Kantonsrat hielten fest, dass unbedingt eine Zusammenarbeit mit den umliegenden Kantonen gesucht werden müsse. Tatsächlich macht es wenig Sinn, in Dornach ein zusätzliches Erfassungszentrum zu erstellen, wenn sowohl in Basel als auch in Liestal eines aufgebaut wird.

Als Thiersteiner Kantonsrätin werde ich – sicher zusammen mit meinen Kollegen der Amtei - die Regierung des Kantons Solothurn deshalb in die Pflicht nehmen, innerhalb der Übergangsfrist von zwei Jahren mit den Nachbarkantonen des Schwarzbubenlands eine Lösung zu vereinbaren.

Susanne Koch
Kantonsrätin